



## **Lothar Riebsamen**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Abgeordneter des Wahlkreises Bodensee

### **Abgeordnetenbüro**

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

 (0 30) 227 – 74 123

 (0 30) 227 – 76 478

 lothar.riebsamen@bundestag.de

### **Wahlkreiskontakt**

Bahnhofstraße 8  
88250 Weingarten

 (0751) 56 09 25 34

 (0751) 56 09 25 50

[www.lothar-riebsamen.de](http://www.lothar-riebsamen.de)

Berlin, 17.05.2017

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Reinheit und Qualität des Sees aufrechterhalten**

Trinkwasser hat absoluten Vorrang

Der Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises Bodensee Lothar Riebsamen und sein Kollege Andreas Jung aus Konstanz haben gemeinsam mit dem Sipplinger Bürgermeister Anselm Neher, in seiner Funktion als Mitglied des Verwaltungsrat und dem CDU-Kreisvorsitzenden Volker Mayer-Lay die Bodenseewasserversorgung auf dem Sipplinger Berg in Überlingen besucht. Im Gespräch mit dem kaufmännischen Geschäftsführer Michael Stäbler und dem technischen Leiter Christoph Jeromin tauschten sich die beiden Unionspolitiker über aktuelle Themen aus. Erfreut konstatierten beide Seiten, dass auf Initiative der CDU-Bundestagsabgeordneten vom Bodensee sowie mit Unterstützung der jeweiligen Kreistage und vieler Anrainergemeinden, Fracking am Bodensee gesetzlich verboten wird. "Wir begrüßen diesen Beschluss zu Gunsten einer sicheren und zuverlässigen Trinkwasserversorgung", erklärten die Vertreter der Bodenseewasserversorgung. "Die absolute Priorität des Trinkwassers wird dadurch festgeschrieben." Genau dafür hatten sich die beiden Bundestagsabgeordneten eingesetzt: "Die Trinkwasserversorgung ist gesichert ist und die Wasserqualität bleibt auf höchstem Niveau erhalten", erklärten nun Lothar Riebsamen und Andreas Jung.

Die Vertreter der Bodenseewasserversorgung nutzen das Gespräch, um ihre kritische Haltung zur aktuellen Diskussion über mögliche große Aquakulturen zur Felchenzucht im See zum Ausdruck zu bringen. Probleme sehe man insbesondere in einem Einsatz von Impfstoffen und in einer großen Menge auf engen Raum anfallendem Fischkot - in unmittelbarer Nähe der Wasserentnahmestelle. Lothar Riebsamen und Andreas Jung erklärten, dass sie diese Bedenken sehr ernst nehmen: „Die Reinheit des Wassers darf nicht durch kommerzielle Fischzucht gefährdet werden – wir nehmen die Botschaft der Bodensee-Wasserversorgung sehr ernst“, so die beiden Abgeordneten. Die Trinkwasserqualität habe Vorrang. "Deshalb haben wir Fracking verhindert - und für schädliche Auswirkungen von Aquakulturen gilt das genauso." Beide Abgeordneten erklärten zudem, es sei Ihnen ein Anliegen, im Dialog mit den heimischen Fischern Wege zu suchen, wie die traditionell praktizierte nachhaltige Fischerei gestärkt werden können. Einen wichtigen Beitrag leisteten dabei schon heute Fischbrutanlagen wie in Langenargen und auf der Insel Reichenau. Dabei werden am Land Fischeier gezüchtet - und diese werden dann in den See ausgebracht. Andreas Jung und Lothar Riebsamen wiesen zudem darauf hin, dass eine verstärkte Züchtung von Felchen an Land wie bei Forelle und Saibling üblich, eine Alternative sein könnte, die geprüft werden solle. „Des Weiteren ist es sehr erfreulich, dass die Phosphateinträge im Vergleich zu früheren Jahren deutlich gesunken sind und das Bodenseewasser mit hervorragender Qualität in die Haushalte kommt“, so der Tenor des Gesprächs.